

GEMEINDEBRIEF

DER KIRCHENGEMEINDEN
BAD KLOSTERLAUSNITZ / WEIßENBORN
UND TAUTENHAIN

September – Oktober – November 2024



**Herr, sei uns Licht und Zuversicht
auf unseren Wegen.**

Begleite uns, wohin unser Lebensweg uns auch führt.

**Herr, sei bei uns,
gib uns deinen Frieden und segne uns.**

Zwillinge im Bauch

Von Henri J. M. Nouwen

„Sag’ mal, glaubst Du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“, fragt der eine Zwilling.

„Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden für das, was draußen kommen wird, vorbereitet“, antwortet der andere Zwilling.

„Ich glaube, das ist Blödsinn!“, sagt der erste.

„Es kann kein Leben nach der Geburt geben – wie sollte das denn bitteschön aussehen?“

„So ganz weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen?“

„So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur viel zu kurz.“

„Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders.“

„Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen nach der Geburt. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende, Punktum.“

„Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden, und sie wird für uns sorgen.“

„Mutter? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?“

„Na hier – überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!“

„Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.“

„Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt.“

Das Sterben

Vielleicht ist es

kein Weggehen,

sondern Zurückgehen?

Sind wir nicht unterwegs

mit ungenauem Ziel

und unbekannter Ankunftszeit

mit Heimweh im Gepäck?

Wohin denn sollten wir gehen

Wenn nicht nach Hause

zurück?

Anne Steinwart

GEMEINDELEBEN



Kinderkirche

Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

(15.00 Uhr, Pfarrhaus),

Ansprechpartnerin Claudia Eisentraut

Fr, 13. September

Fr, 18. Oktober

Fr, 8. November

Tautenhain (16.00 Uhr, Gemeinderaum)

Ansprechpartnerin Sandra Huschka

Di, 10. September

Di, 15. Oktober

Di, 5. November



Konfirmanden

Ansprechpartner Pfn. Kersten

Vorkonfirmanden (10.00 Uhr, Pfarrhaus)

Sa, 31. August

Sa, 14. September

Sa, 2. November

Konfirmanden (16.00 Uhr, Pfarrhaus)

Fr, 30. August

Fr, 6. September

Fr, 27. September

Fr, 18. Oktober



Junge Gemeinde

Nach interner Absprache



R.A.S.T.-Platz 21

(Treffpunkt für Frauen ab 35,
ab 19.30 Uhr, Pfarrhaus)

Do, 26. September

Do, 24. Oktober

Do, 14. November



Kirchenkaffee

Bad Klosterlausnitz /

Weißenborn

(14.00-16.00 Uhr, Pfarrhaus)

Do, 26. September

Do, 17. Oktober

Do, 14. November

Tautenhain

(14.30-16.00, Gemeinderaum)

Di, 24. September

Di, 22. Oktober

Di, 19. November



Kirchenchor

(19.30-21.00 Uhr)

Jeden Mittwoch im Pfarrhaus.



Offene Klosterkirche

Täglich geöffnet von
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Unsere Konfirmierten 2024

*Dieses Bild
kann im
Internet nicht
angezeigt
werden.*

Tamara Büchner (aus Bad Klosterlausnitz)

Psalm 43.3: Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten.

Ich habe mich für diesen Psalm entschieden, weil er ausdrückt, dass Gott immer da ist und mir zeigt, wie mein Leben verlaufen soll.

*Dieses Bild
kann im
Internet nicht
angezeigt
werden.*

Magnus Diedrich (aus Bad Klosterlausnitz)

2. Timotheusbrief: Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Der Spruch bedeutet für mich positiv zu denken und aus der Ruhe heraus zu handeln.

*Dieses Bild
kann im
Internet
nicht
angezeigt
werden.*

Mira Herold (aus Bad Klosterlausnitz)

1. Johannesbrief: Lasst uns einander liebhaben; denn die Liebe ist von Gott.

Liebe ist nicht nur eine schöne Zutat, die das Leben angenehmer macht, sondern weist auf jemand Größeren hin, der auch die Liebe zwischen den Menschen trägt.

*Dieses Bild
kann im
Internet
nicht
angezeigt
werden.*

Mewis Pörs (aus Bad Klosterlausnitz)

Markus 9.23: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Mein Spruch soll mich motivieren, wenn ich demotiviert bin, keine Kraft oder Antrieb habe. Ich kann alles schaffen, wenn ich an mich glaube.

Dieses Bild kann im Internet nicht angezeigt werden.

Jonathan Selke (aus Bad Klosterlausnitz)

1. Korinther 13.13: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. *Die Liebe verbinde ich mit glücklich sein. Der Glaube stärkt mich und gibt mir Mut. Und die Hoffnung lässt mich wissen, dass alles gut wird.*

Dieses Bild kann im Internet nicht angezeigt werden.

Arne Winkler (aus Bad Klosterlausnitz)

Epheserbrief 4.32: Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Mein Wunsch mit diesem Spruch: Die Menschen sollen in Frieden leben, anstatt Kriege zu führen.



Und das erste und das letzte gemeinsame Konfi-Foto:

Dieses Bild kann im Internet nicht angezeigt werden.

Dieses Bild kann im Internet nicht angezeigt werden.

Rückblick auf das Praktikum

Sehr geehrte Frau Kersten, sehr geehrte Gemeindeglieder,

vom 03.06.2024 - 14.06.2024 habe ich, Jonathan Lauth, in dieser Gemeinde mein Sozialpraktikum absolvieren dürfen. Da mir dieses sehr gut gefallen hat und sich meine Erwartungen an das Praktikum erfüllt haben, möchte ich abschließend das Erlebte kurz reflektieren. Während dieses Praktikums habe ich ein überraschend breites Spektrum von Tätigkeiten in der Gemeinde kennengelernt. Die Aufgaben innerhalb der Kirchgemeinde sind abwechslungsreicher gewesen als erwartet: Reparatur der Glockensteuerung, Erleben eines Hausbesuches, Erledigen von unterschiedlichen Büroarbeiten, Reinigung der Kirche und Vorbereitung und Durchführung von Gottesdienst und Lesungen. Bei diesen vielfältigen Tätigkeiten ist nie Langeweile aufgekommen, da ich immer etwas zu tun hatte, mich oft einbringen konnte und diese Aufgaben mir viel Freude bereiteten.

Außerdem sind die Menschen, mit denen ich zu tun hatte, freundlicher gewesen und die Situationen angenehmer als gedacht. Ich habe viel Inhaltliches und Methodisches über den Aufgabenbereich der Pfarrerin gelernt. Sie hat mir nicht nur erklärt, wie sie etwas macht, sondern auch, mit welcher Absicht. Außerdem habe ich Einiges über die Struktur der Evangelischen Kirche erfahren, sowie bei einem Konvent und dem Treffen der Holzland-Ökumene nette Mitarbeiter und Ehrenamtliche kennengelernt.

Aber nicht nur beim Praktikumsablauf habe ich Erfahrungen gemacht, sondern auch bei den Vor- und Nachbereitungen. So habe ich zum Beispiel das Vorbereiten auf Fragestunden, die Methode des Berichtschreibens sowie die Herangehensweise an umfassende Aufgaben, wie das Verfassen meines Berichtes, geübt.

Zum Schluss möchte ich mich für dieses Praktikum bei allen beteiligten Personen bedanken, die mich bei dem Praktikum unterstützt und mir geholfen haben, insbesondere bei der Pfarrerin. Vielen Dank!

Jonathan Lauth

Viel los im Pfarrgarten

Drei große Veranstaltungen fanden in den Sommermonaten im Pfarrgarten statt. Den Beginn machte das **Abschluß-Camp der Kinderkirche**. Fünfzehn Kinder hatten sich angemeldet und kamen mit Sack und Pack angereist. In einer Spurensuche ging es gleich durch den Ort: Nach einer Andacht in der Kirche machten wir Halt bei Familie Riehmer, am Maibaum, am Kletterbaum im Kurpark und kamen dann durch kräftiges Kirschkernespuken endlich beim Wegekreuz im Wald an, wo es Kekse, Getränke und freies Spiel gab. Zurück im Pfarrgarten wurden die Zelte aufgebaut und das Abendbrot vorbereitet. Ein kleiner Höhepunkt war, daß wir uns das Video vom letzten Krippenspiel anschauen konnten. Von unseren vorbereiteten Spielen brauchten wir nichts zu bemühen, die Kinder vergnügten sich wunderbar selbst, während die ehrenamtlich unterstützenden Eltern die Dämmerung und letzte Hotdog-Reste genossen. Zum Tagesabschluß gab es noch eine Abendandacht in der dunklen Kirche, dann zogen alle Kinder, meist noch schnatternd, in ihre Schlafsäcke. In einem Zelt gab es auch ein paar kleine Heimweh-Tränen, die getröstet werden mußten.

*Dieses Bild kann im Internet nicht
angezeigt werden.*



Am Morgen aber waren alle wieder fröhlich. Nach der Morgenandacht gab es einen riesigen Berg frischer Eierkuchen (**Danke** an Familie Riehmer!!) und dann leider schon die Schlußrunde. Alle Kinder wurden mit Segen in die Ferien ent-

lassen – und von einem Mädchen haben wir im Rahmen der Kinderkirche ganz Abschied nehmen müssen: sie ist jetzt Vorkonfirmandin.

Es folgten sechs Wochen herrlicher Ferien. Und dann: ein ganz lebendiger, bunter, besonderer **Gottesdienst zum Schulanfang**. Zusammen mit befreundeten Familien schmückte Claudia Eisentraut die ganze Kirche mit bunten Schirmen, denn so ließ sich besser sehen und erleben, was mit dem Psalmwort gemeint ist: *Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. (Psalm 91.1)*

Unter dem bergenden Zelt des großen Schwungtuches konnten sich alle Kinder segnen lassen. Während des Nachspiels segelten dann noch bunte Schirmchen mit Süßigkeiten von der Orgelempore – eine Überraschung, die die Kinder in der Zeit der Predigt für alle Gottesdienstbesucher vorbereitet hatten.



Ein weiteres Angebot für Familien war der **1. Flohmarkt im Pfarrgarten**. 30 Stände waren aufgebaut, geschmückt und vorbereitet. Die Nachfrage war etwas enttäuschend, hier müssen wir als Veranstalter noch überlegen, wie wir unser Angebot mehr bewerben können. Dennoch blieb die Stimmung weitgehend munter.



Fotos Campen und Gottesdienst: Claudia Eisentraut. Foto Flohmarkt: Sophie Kersten

Ohne die tatkräftige Unterstützung der Ehrenamtlichen ist dies alles nicht möglich. Wir danken den Männern am Rost, den Frauen im Verkauf und der Bereitung von Speisen und Getränken, den Bäckerinnen, denen, die auf- und abbauten, mitdachten – und allen, die sich als Händler auf das Experiment Flohmarkt im Pfarrgarten eingelassen haben!

Nun sei noch das **2. Pfarrgartenkonzert** erwähnt, das in diesem Jahr von der Band Jazzfriends gestaltet wurde. Humorvoll und animierend führte Berno Kremlitschka durch's Programm. Kein Fuß blieb bei der Musik still, vereinzelt sah man sogar Paare tanzen. Auch hier konnten wir nur durch ehrenamtliches Engagement allen Gästen die wohlige Atmosphäre bieten, die wir suchen und die unseren Veranstaltungsort so besonders macht. Wieder brannte der Rost, es gab reichlich Getränke und Knabberschalen und Musik bis in die Dunkelheit hinein. Danke an alle, die an diesem Abend für uns sorgten! Und an die Band, für diesen schönen Abend im Pfarrgarten!



Jubelkonfirmation in Tautenhain

Uns erreichte folgender Brief, der mich so berührt hat, daß er hier als Rückblick auf die diesjährigen Jubelkonfirmationen abgedruckt sein soll:



Liebe Frau Pfarrer, anbei ein Foto als kleines Dankeschön, auch im Namen meiner drei Schulfreundinnen für diesen schönen Nachmittag anlässlich unseres 70-jährigen Konfirmations-Jubiläums, den Sie für uns unvergeßlich gemacht haben. Aber was wären wir ohne die fleißigen Helfer im Hintergrund. Als ich die Kirche betrat und sah, mit wie viel Liebe das schöne kleine Kirchlein geschmückt worden war, traten mir die Tränen in die Augen. Meine Kindheits- und Jugend-Erinnerungen waren wieder da, und ich war daheim! Dafür den fleißigen Helfern herzlichen Dank! Ihre Ilse Martin

2. Konzert der Folkloregruppe Tautenhain e.V. in St. Johannes

Weil das erste Konzert von den Tautenhainern so gut angenommen wurde, weil Sänger und Musiker solche Freude am Auftritt im Kirchenraum hatten und weil wir uns als Kirchengemeinde so freuen, daß Vereine, Menschen und Kirche zusammenkommen, wurde auch in diesem Jahr ein Konzert der Folkloregruppe Tautenhain e.V. organisiert. Über 50 Hörer waren am Sonntag, dem 25. August, wieder gekommen. Einen kleinen geistlichen Rahmen verantwortete ich als Pfarrerin, aber das Hauptaugen- und Ohrenmerk lag doch auf den Musikern und Sängern unter der Leitung von Lilly Eichelkraut. Volks- und Populärmelodien erklangen, wurden mitgesummt, im Rhythmus wiegten sich die Köpfe. Der Applaus



sprach für sich. Zwischen den Liedern gab Hella Anders Tautenhainer Mundart zum Besten und sorgte so für Auflockerung. Zusammen mit den Anmoderationen der Lieder sowie spontanen persönlichen Worten aus dem Chor war es ein rundum schönes Programm. Gern wieder!



SING MIT IM KINDERCHOR



Freitags 15 Uhr

23.08. - 13.09. - 18.10. - 08.11. - 22.11.

Geschichten - Basteln - Singen

Grundschule Bad Klosterlausnitz

Hast du Lust mit zu machen?

Dann melde dich bei deiner Klassenlehrerin an.

Fragen und Chorleitung: Every Zabel

Telefon: 036601 - 934744

oder Mail: every.zabel@web.de

Übrigens:

Sie können unserer Landeskirche auch bei in den **Sozialen Medien** folgen: Gebete, Segen, Impulse, Informationen werden hier wöchentlich veröffentlicht.

Youtube: [EKM_Online](#)

Instagram: [@ekmd_online](#)

Gruß aus Bethel

Nach der Brockensammlung im Mai erreichte uns aus Bethel folgender Brief:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer Kleiderspende haben Sie uns eine große Freude bereitet. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 1.200kg Kleidung. Ganz herzlich danke ich Ihnen dafür, dass Sie die Arbeit Bethels auf diese Weise mittragen. Ihre Solidarität und Verbundenheit weiß ich sehr zu schätzen.

Meinen Dank drücke ich Ihnen auch im Namen der Menschen aus, die in Betheler Einrichtungen leben oder arbeiten. Es ist ein ermutigendes Zeichen, dass Sie sich mit unseren Aufgaben identifizieren und uns bei deren Verwirklichung unterstützen. Denn der Erlös Ihrer Kleiderspende hilft dabei, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern. Pastor Friedrich von Bodelschwingh, der erste prägende Gestalter Bethels, sagte einst: „Dank und Liebe bleiben die großen Mächte dieser Welt.“ Sein Engagement für benachteiligte Menschen war wegweisend, und er legte dabei besonderen Wert auf nachhaltiges Handeln. Die Brockensammlung Bethel, die unter seiner Leitung entstand, ist ein Beispiel dafür.

Sehr geehrte Damen und Herren, für Ihren ehrenwerten Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Ihnen von Herzen. Es freut mich sehr, Sie an unserer Seite zu wissen. Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel, Ihr Pastor Ulrich Pohl.



*Hinweis von unserer Seite: Wir sammeln nicht nur in jedem Mai **Kleidung**, sondern auch über das ganze Jahr hinweg **Briefmarken** für Bethel. Die können in Umschlägen oder Tüten unkompliziert in unseren Briefkasten in der Kirchgasse 3 geworfen oder zu den Veranstaltungen abgegeben werden.*



Foto und Graphik: Bethel.de

Weihnachten im Schuhkarton 2024

2023



ZAHLEN UND FAKTEN DIE REISE DER SCHUHKARTONS



284.855
SCHUHKARTONS

AUS DEM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM FÜR 14 EMPFÄNGERLÄNDER:

245.440 aus Deutschland
23.162 aus Österreich
3.877 aus der Schweiz
2.712 aus Südtirol
1.563 aus Liechtenstein
1.800 aus Luxemburg
Es wurden 6.301 Oskars
(Online Schuhkartons)
gepackt

11,3
MILLIONEN
KINDER

WELTWEIT ERHIELTEN EIN SCHUHKARTONGESCHENK

SAMMELLÄNDER:

Australien, deutschsprachiger Raum,
Kanada, Finnland, Neuseeland, Südkorea, Spanien,
Großbritannien, Vereinigte Staaten.

220
MILLIONEN
KINDER

WELTWEIT FREUTEN SICH SEIT 1993 ÜBER SCHUHKARTONS

UND ÜBER
40 MILLIONEN
KINDER BESUCHTEN SEIT 2009
„DIE GRÖSSTE REISE“.

20+ MILLIONEN

DIESER MÄDCHEN UND JUNGEN ENTSCHEIDEN SICH FÜR EIN LEBEN MIT JESUS.

1

Gesammelte Päckchen

2

Mitmachen ist angesagt!

8.493
EHRENAMTLICHE

UND **4.200** **ABGABEORTE**

WAREN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM AKTIV.

540.000+
EHRENAMTLICHE

ENGAGIERTEN SICH WELTWEIT AN DER AKTION UND **14.488 PERSONEN** UNTERSTÜTZTEN IN UNSEREM GEBETS-Netzwerk.

3

Gemeinsam Liebe auf den Weg bringen

2.311 **FREIWILLIGE** • **2.705** **SCHICHTEN**

BETEILIGTEN SICH IN WEIHNACHTSWERKSTATT.

4

„Die größte Reise“

5,1
MILLIONEN
KINDER

WELTWEIT HABEN DEN KURS „DIE GRÖSSTE REISE“ BESUCHT.

2,8 MILLIONEN*
KINDER

HABEN SICH ENTSCHEIDEN, IHR LEBEN JESUS ANZUVERTRAUEN.

*Kongregate Zahl, April 2024



Wir sind auch wieder mit dabei!

Graphik: www.die-samariter.org

Abgabe der gepackten Kartons bis zum **Martinntag am 11. November** im Pfarramt oder zu den Veranstaltungen!

Alternativ werden auch wieder **Geldspenden** angenommen. Pro Karton werden noch einmal 11,-€ für die folgenden Qualitäts- und Sicherheitskontrollen, für Transport und Logistik benötigt.

Hinweis zum Packen:

Entscheiden Sie sich zuerst, ob Sie Ihren Schuhkarton für ein **Mädchen** oder einen **Jungen** im Alter von 2-4, 5-8 oder 10-14 Jahre packen. Füllen sie ihn dann mit **haltbaren, unbenutzten, neuen Dingen** des täglichen Bedarfs (Schulmaterial, Hygieneartikel), gern auch mit einem **Wow-Geschenk**, einem Fußball, einer Puppe, ein Kuscheltier. Legen Sie noch einen **Gruß**, Ihre Adresse, ein Foto Ihrer Familie bei, dann hat das Kind die Möglichkeit, Ihnen zu danken. **Dekorieren** Sie den Karton hübsch, den Deckel getrennt und kleben Sie den Karton nicht zu. Jedes Paket wird vor dem Versand noch einmal überprüft.

Ausführliches **Infomaterial** liegt ab Anfang September im Pfarramt und in der Offenen Kirche bereit.

„Damit es hell in meinem Herzen bleibe“
Ein Kurs gegen die Trübsinnigkeit im November

In der Verbindung von Achtsamkeitsübungen, Körperarbeit und christlichen Inhalten werden Impulse gegeben, die helfen, Lebensfreude und Zuversicht in Dunkelheit und Nebel zu bewahren.

Neben den wöchentlichen Kursabenden gibt es Übungen und Material für den Alltag zu Hause, die helfen, auszuprobieren und Passendes in die Lebenspraxis einfließen zu lassen.

Der Kurs kann nur als Ganzes gebucht werden.

Kirchenzugehörigkeit ist keine Voraussetzung, allein die Bereitschaft, sich für eine begrenzte Zeit auf christliche Inhalte einzulassen.

Wann? 22. + 29. Oktober, 5.+12.+19. November

Wo? Pfarrhaus Bad Klosterlausnitz

Kosten? 30,-€

Teilnehmerzahl: Maximal 12

Kursleitung: Sieglinde Reinert, Gemeindepädagogin der evang. Kirche, Trainerin für Achtsamkeit und Resilienz, Geistliche Begleiterin

Anmeldung über Pfarramt Bad Klosterlausnitz



Erntedank dieses Jahr bereits am 29. September!

Die diesjährigen Erntegaben gehen wie immer an die Tafel in Eisenberg und können in Bad Klosterlausnitz am 28. September von 9.00-11.00 Uhr und in Tautenhain ab 9.00 Uhr abgegeben werden.

Erntegaben, die Sie nicht selbst zur Kirche bringen können, holen wir auch bei Ihnen ab. Bitte geben Sie dazu im Pfarramt Bescheid.

Gott segne Geber, Gaben und die Aufgaben.



Kirchweih und Ehrenamtsdank in Tautenhain

Der Dank an alle Ehrenämter, die im zurückliegenden Jahr auf verschiedene Weise die Arbeit in der Kirchengemeinde bereichert und erleichtert haben, und das Kirchweihfest stehen kurz bevor. Die Zelte und Bänke stehen am Sonnabend, dem 7. September, für das gemeinsame Abendessen bereit, die persönlichen Einladungen sind überreicht. Für die Versorgung hat der Kirchenrat gesorgt.

Auf viele Kuchenesser freuen wir uns dann zur Kirchweih, wenn uns nach dem Gottesdienst ebenso hinter der Kirche das gemütliche Kaffeetrinken vereint.

All das geht auch wieder nur durch das Engagement von Kirchenrat und Bäckerinnen.

Die Bläser um Pfarrer i.R. Klaus Habicht mußten uns in diesem Jahr erstmalig eine Absage erteilen, doch unseren Festgottesdienst wird Oskar Kölbel aus Stadtroda uns an der Orgel musikalisch begleiten.

Sie sind eingeladen, und alles ist vorbereitet – kommen Sie auch wirklich zum Gründungsfest Ihrer Kirche. Damit Gemeinde und Gemeinschaft noch lange lebendig spürbar ist in unserem Ort.

Ein Örtchen für uns – Spender gesucht

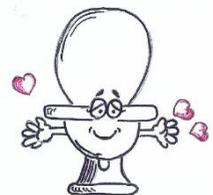
Großes kündigt sich an: der Gemeindegemeinderat Bad Klosterlausnitz / Weißenborn geht in die konkrete Planung, in den ungenutzten Nebenraum des Nordturmes eine Toilette einzubauen. Regelmäßig fragen Besucher von Gottesdiensten, aber vor allem rund um die Konzerte nach einer Toilette. Davon ist bislang nur eine einzige im Pfarrhaus für die Öffentlichkeit bei Großveranstaltungen zugänglich. Lange Schlangen und Frust entstehen. Manch einer bleibt gar gleich zuhause.

Dem wollen wir nun entgegenwirken, wohl wissend, daß dies ein sehr großes Projekt mit hohen Kosten ist. Neben verschiedenen Fördertöpfen brauchen wir als Gemeinde aber auch genügend Eigenmittel und rufen nun dazu auf, uns zu unterstützen. Die Kirche ist ein Ort für alle und soll nun auch noch ein Örtchen für uns bekommen. Helfen Sie mit!

Spenden an: Kirchenkreisverband Gera-KKA Gera

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37

Betreff: RT-Nr.: 0805 ‚Ein Örtchen für uns‘



Safe the date!

Das große Treffen für alle, die unsere Kirche mitgestalten wollen! Ein lebendiger Praxisaustausch zwischen Ehren- und Hauptamtlichen aus Gemeinde, Kirchenkreisen und Erprobungsräumen. Inspirierende Impulse rund um Glauben und Christsein, interessante Erfahrungen sowie gegenseitige Ermutigung.

**Samstag, 22. Februar 2025, 9.30-18.30 Uhr,
CongressCenter Messe Erfurt**

- 9.30 Ankommen
- 10.00 Start in den Tag,
Hauptvortrag von Samuel Koch
- 11.30 Themen-Ateliers
- 13.00 Markt der sprühenden Ideen
- 14.00 – 16.30 Workshops
- 16.30 Gesegnet weiter. Abschlussplenum
- 17.30 Ausklang mit Musik und Vernetzung

GEMEINDE KONGRESS

Lass Funken sprühen



**Samstag
22. Februar
2025**
CongressCenter
Messe Erfurt



Texte und Graphik: ekmd.de

Samuel Koch kann Menschen bestärken, aus ihrer Situation das Beste zu machen. Der ehemalige Kunstturner, der seit seinem Unfall in der TV-Show „Wetten dass...?“ vom Hals abwärts gelähmt ist, begeistert seit vielen Jahren durch seine positive Ausstrahlung und Lebensfreude. Er ist ein Mutmacher und bewegt Menschen wie kaum jemand sonst.

Mit dabei: Landesbischof Friedrich Kramer, EKD-Präses Anna-Nicole Heinrich (angefragt) und viele andere mehr ...

Weitere Informationen: www.gemeindekongress.de

Anmeldung bis 30.11.2024 zum vergünstigten Tarif.

Kirchengemeinde und Kirchenkreis unterstützen Ihre Teilnahme!

Wir fahren – kommen Sie mit!



Ehrenamtliche Hospizbegleiter gesucht

Du suchst nach einer Möglichkeit, dich mit deinen Erfahrungen und Begabungen ehrenamtlich zu engagieren?

Auch im kommenden Jahr 2025 soll es wieder einen Kurs zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter geben, wie Matthias Haupt, der Koordinator des ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes am Diakoniezentrum Bethesda in Eisenberg, mitteilt. Besonders im Bereich Sterbe- und Trauerbegleitung ist der Bedarf steigend.

Im Mittelpunkt unserer Hospizarbeit stehen sterbende Menschen mit ihren Bedürfnissen und Rechten. Denn jeder Mensch hat seine eigene Art und Weise zu leben und zu sterben. Auch nahestehende Menschen brauchen Aufmerksamkeit, Fürsorge, Anerkennung und Trost.

Der Hospizdienst möchte Sterbenden und ihren Angehörigen / Freunden, dabei helfen, bis zum Schluss menschenwürdig zu leben. Dazu gehört es den Menschen auf seinem letzten Weg nicht allein zu lassen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich vorab persönlich oder telefonisch über die ehrenamtliche Arbeit im ambulanten Hospizdienst im Diakoniezentrum Bethesda, Johanniterstraße 1, 07607 Eisenberg, zu informieren.

Weitere Informationen gibt unter www.johanniter.de/johanniter-seniorenhaeuser/standorte/ambulanter-hospizdienst-eisenberg/ oder direkt bei **Koordinator Matthias Haupt: 036691/49828** oder matthias.haupt@jose.johanniter.de.

Text: Matthias Haupt, Bild: Daniela Bieck

Guten Tag!

Im April 2024 habe ich die Kreisdiakoniestelle des Kirchenkreises Eisenberg mit Sitz in Stadtroda übernommen. Mein Name ist Maximiliane Götz. Als Kirchenkreissozialarbeiterin bin ich Ansprechpartnerin für Gemeindemitglieder, sowie alle Menschen mit Sorgen und Nöten.

Meine Beauftragung beinhaltet die Arbeit in und mit den Kirchengemeinden, mit den Pfarrern und Pfarrerinnen, sowie den Gemeindeaufbau. In Zusammenarbeit mit kirchlichen und kommunalen Gremien wird der bestehende soziale Bedarf des Kirchenkreises durch mich transparent übermittelt und besprochen.

Immer mittwochs ist meine Kollegin, Frau Bacza, in der Kreisdiakoniestelle zugegen und führt Beratungen zum Thema Eltern-Kind-Kur durch. Hierfür können Sie telefonisch Termine mit ihr vereinbaren.

Sie finden die Kreisdiakoniestelle des Kirchenkreises Eisenberg in Stadtroda. Unter den genannten Kontaktdaten können Sie mich erreichen und einen Gesprächstermin mit mir vereinbaren. Da ich alle Gemeinden mit ihren Mitgliedern des großen Kirchenkreises erreichen möchte und mir bewusst ist, dass eine Anfahrt nicht für jeden möglich ist, sind auch Hausbesuche und Treffen außerhalb meines Büros möglich.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe im Kirchenkreis Eisenberg!

Viele Grüße, Maximiliane Götz

Diako Thüringen gem. GmbH
Kreisdiakoniestelle des Kirchenkreises Eisenberg
Markt 16
07646 Stadtroda
Tel.: 036428-60975
E-Mail: kds.stadtroda@diako-thueringen.de





Familien Mitbring-Picknick

18.09.2024

14:00 – 17:00 Uhr

Im Schlosspark

Eisenberg

Musik- und Mitmachangebote vom

Netzwerk Migration im Saale Holzland Kreis

Interkulturelle Woche

Die Migrationsberatung für den Saale-Holzland-Kreis stellt sich vor

Unsere Migrationsberatung in Hermsdorf ist eine zentrale Anlaufstelle für aus dem Ausland zugewanderte Menschen.

Wir arbeiten mit einzelnen Personen, mit Familien und Gruppen und unterstützen dabei, sich in Deutschland zurechtzufinden und heimisch zu werden. Dabei sprechen wir über Perspektiven im persönlichen, sozialen und beruflichen Bereich und welche Schritte dafür nötig sind.

Wir beraten und begleiten in allen Lebensfragen, unterstützen bei psychosozialen Problemen und helfen ganz praktisch bei bürokratischen Abläufen und aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen.

Dies betrifft individuelle und umfassende Beratung zu allen Fragen des Lebensalltages und der sozialen Integration (Case Management) oder auch das Erstellen eines Förderplans zur Integration. Ebenso unterstützen wir in konkreten Krisensituationen und bei familiären Konflikten. Bei Bedarf vermitteln wir in spezialisierte Fachdienste innerhalb unserer Diako, zu Angeboten unserer

Netzwerkpartner, zu Regeldiensten oder Angeboten der Kirchengemeinden. Innerhalb des Landkreises beteiligt sich die Migrationsberatung an verschiedenen Gremien und Netzwerken, u.a. mit Behörden, Kirchen, sozialen Einrichtungen und anderen Beratungsdiensten ist hierbei von hoher Bedeutung.

Zu unserem Kreis der Ratsuchenden zählen aktuell ca. 130 Familien, Paare bzw. alleinstehende Personen. Viele wünschen sich mehr Kontakt zur einheimischen Bevölkerung, der aufgrund unserer ländlichen Lage noch schwieriger aufzubauen ist, als beispielsweise in einer größeren Stadt. Daher freuen wir uns immer über Freiwillige, die bereit sind, mit unseren Klienten in persönlichen Austausch zu treten, z.B. als **Familienpate**.

Das Ziel dabei ist, sich füreinander zu interessieren, sich auszutauschen und voneinander auch zu lernen – ja sogar jahrelange Freundschaften können so entstehen. Bei Interesse können Sie sich gerne an uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten wenden:

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer der Diako Thüringen



Frau Hohenstein, Frau Stahl

Am Stadion 59, 07629 Hermsdorf

Telefon: 036601 91776

E-Mail: mbe.hermsdorf@diako-thueringen.de

Internet: www.diako-thueringen.de/angebot/migrationsberatung-hermsdorf/

P.S.: Einen großen Anteil an der Zusammenarbeit mit Migranten hat das Familienzentrum in Eisenberg. Hier wird gerade ein kleiner interkultureller Garten errichtet.

Wer seinen **Vorrat an Gartengeräten** etwas schmälern möchte bzw. sich mit Rat und Tat eine **Unterstützung** vorstellen kann, ist herzlich eingeladen, sich an Frau Prüfer (0151-50707009) vom Familienzentrum in Eisenberg zu wenden.

**Erlebnisbericht aus der Sicht der Sängerinnen des Kirchenchores zum
Konzert am 19.06.2024 im Rahmen der 4. Sommerlichen Abendmusik
„Ob Deutsch oder Latein, ein Kanon muss es sein“.**

Nun war es soweit, die Aufführung unseres Konzertes in der Klosterkirche in Bad Klosterlausnitz. Knapp 6 Wochen vor der Erstellung des Programmblättchens fiel Beate Pfefferkorn, Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz e. V. (Schirmherr dieser Veranstaltung), auf, dass seit dem 70. Jubiläum des Chorbestehens 5 Jahre vergangen waren, also eine Chortradition von 75 Jahren in diesem Jahr, welche Freude.

Zu diesem Anlass wurden mehrere Ehrengäste eingeladen, um mit uns dieses Jubiläum zu teilen, darunter frühere Chorleiter, Vertreter von Kirche und Gemeinden sowie ehemalige ChorsängerInnen.

Wir freuten uns besonders über das persönliche Kommen von Herrn Hofmann, einer der ersten Chorleiter nach dem beruflichen Ausscheiden unserer Kantorin. Er war damals Student an der Franz Liszt Hochschule in Weimar. In seinen Grußworten berichtete er rückblickend von seinen Erfahrungen.

Auch Kantor Stiller, jetzt in Greiz tätig, schickte Grußworte per E-Mail. Ebenfalls sandte der Landrat eine E-Mail und wünschte für den Abend gutes Gelingen und viel Freude.

Ein Vertreter des Bürgermeisters von Hermsdorf, des Gemeindegemeinderates Bad Klosterlausnitz sowie ehemalige ChorsängerInnen waren ebenfalls persönlich gekommen.

Eine besonders warmherzige Andacht hörten wir von unserer Pfarrerin Sophie Kersten mit Blick auf 75 Jahre Chor in unterschiedlichen Zeitabschnitten des Bestehens, drückte ihre Freude über unsere Begleitung zu den Gottesdiensten aus und moderierte auch im weiteren Verlauf des Konzertes.

Bei uns allen stieg die Spannung auf das gemeinsame Singen vor dem Publikum. Das Blockflötentrio Bad Klosterlausnitz (Leitung Barbara Lange) eröffnete das Konzert.

Voller Begeisterung und mit Hingabe sangen wir nun in der Kirche. Die Auswahl der Musikstücke spannte einen Bogen vom 16. Jahrhundert bis zur Neuzeit (1981). Wir gestalteten das Programm immer auf besondere Weise. So wurde der Kanon „Sanctus“ von uns vorgetragen, indem wir unter Begleitung von Flötenmusik mit brennenden Kerzen vom Mittelgang zum Altar der Kirche einzogen. - Nicht nur für uns war das besonders feierlich.

Insgesamt herrschte eine sehr harmonische Atmosphäre zwischen Sängerinnen, Blockflöten und Publikum, vor allem beim gemeinsamen Singen des Kanons „Dona nobis pacem“. Dies war ja ein kleines Experiment.

Der sich wiederholende Applaus während und am Ende des Konzertes würdigte unseren Auftritt und die damit verbundenen vorherigen Proben.

Viele Gäste teilten uns ihre Freude über das gelungene Konzert unmittelbar danach mit. Eine Besucherin formulierte es so: ...“Als Gesamtpaket vollkommen stimmig, sowohl Gesang, Darbietung, Begleitung durch die Flöten und das Rundherum betreffend.“ Das freut uns sehr.

Herzlichen Dank an unsere Chorleiterin Helena Seliwanow und das angenehme gemeinsame Proben. Gemeinsam Singen im Chor ist toll, wir laden Sie gerne dazu ein.

Ein Chormitglied

Bericht vom Vereinsausflug am 01.06.2024 nach Schleiz

Nach Organisation und Vorfreude war es dann soweit: Am 01.06. 2024 reiste der Verein zur Förderung der Kirchenmusik diesmal nach Schleiz zur Besichtigung der Bergkirche. Dort wurden wir von der ehrenamtlich tätigen Frau Fugmann empfangen, die gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen zur täglichen Öffnung der Kirche beiträgt.

Ein bisschen Stolz klingt aus ihren Worten, als sie berichtet, dass sich die „Schleizer“ dieser Kirche in besonderer Weise verantwortlich fühlen. Sie sind diesem Ort, der im 12. Jahrhundert mit einer damals sogenannten Wegkirche bebaut wurde, in Demut verpflichtet. Die Schicksale ganzer Familien und auch das von Einzelpersonen, die an den Wänden in der Bergkirche kunstvoll in Schriftform und plastisch verewigt sind, tragen dazu bei.

Sehr engagiert, belesen und voller Informationen über die Zeitgeschichte dieser Kirche, ihrer diensttuenden Pfarrer und Kantoren, die dort die Orgel spielten, ließ sie uns ein Stück an den historischen Begebenheiten teilhaben.

Eine Fürstenloge, die später angebaut wurde und in den Farben der Reusen schwarz, weiß, gold gestaltet ist, konnten wir im Barockstil bestaunen. Insgesamt ist diese Kirche durch die Deckenbemalung in grün und rot, gestaltet als Ranken auffällig. Dem gegenüber stehen die üppige Ausgestaltung, prunkvoll an den Wänden, dem Altar und die plastischen Figuren, farbig bemalt und historisch ihre eigene Geschichte erzählend, auf der linken Seite der Kirche. Unter der Kirche befinden sich eine Anzahl von Gruften, da diese Kirche auch über mehrere Jahrhunderte als Begräbniskirche diente. Zu dieser Thematik wird eine eigene Führung angeboten. Die Kirchenbänke sind ebenfalls Handarbeit in Holz und jede Bank ist original als Unikat bemalt.

Im Anschluss an die Führung konnten wir noch an einem Orgelkonzert, interpretiert vom dortigen Kirchenmusikdirektor, teilnehmen. Diese Konzerte finden jede Woche mit Wirken verschiedener Organisten statt. Auch bei uns entstand der Eindruck, dass diese Kirche ein besonderes Flair aufweist und mehrmals besucht werden kann. Geöffnet ist sie täglich von Mai bis Oktober.

Nach diesem Eintauchen in die Geschichte der letzten Jahrhunderte, verabschiedeten wir uns von Schleiz und fuhren nach Gräfenwarth zum Hotel Piccolo. In lockerer Runde konnten wir die Eindrücke teilen und nachklingen lassen. Froh waren wir über die warme Gaststube und das gute Essen, nach der Abkühlung in der Natur durch den Regen.

Angefüllt mit neuem Wissen über Kirchengeschichte mit kunstvoller Handwerks-
gestaltung und Prunk aus einer anderen Zeitepoche, gepaart mit musikalischen

Höhepunkten des Tages und letztlich auch gutem Essen war es ein gelungener Ausflug des Vereins. Die Bergkirche von Schleiz ist jetzt auch in unserer Wahrnehmung eine Reise wert. *Text und Bild: Verein zur Förderung der Kirchenmusik*



Tag der Vereine

Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel war uns das Wetter hold zum Tag der Vereine am 15.06.2024. Auch sonst war ein reges Treiben im Kurpark, Besucher, Aktive von den Vereinen, Musiker beim Aufbau der Technik auf der Parkbühne.

Auch wir vom Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz waren mit einer Delegation unseres Kirchenchores und dem Hainspitzer Gemeinschaftschor mit dabei. Ab 16.15 Uhr führten wir zusammen das gemeinsame Einsingen durch. Das geschah dann im Kurpark hinter der Bühne, da vor der Bühne noch viele Kisten der Band Red Heaven auszupacken waren.

Improvisieren war angesagt. So ist es teilweise bei Life-Veranstaltungen.

Wir wollten 17.00 Uhr beginnen, wie im Programm angekündigt. Alle waren aufgestellt und es sollte losgehen, allerdings erhielten wir keine Unterstützung durch ein Mikrofon. Auch die Kapelle konnte nicht aushelfen und die Mitarbeiter der Kurverwaltung waren bei diesem technischen Problem rat- und etwas hilflos. So sangen wir mit Freude und so laut wir konnten. In den ersten Reihen vom Kurpark so auch gut hörbar zur Freude des Publikums, als positive Rückmeldung.

Es war stimmlich anstrengend für unsere Chorsängerin, die die Moderation übernommen hatte. Sie gab sich große Mühe, das Publikum zum Mitsingen zu bewegen. Teilweise war sie bis in die 3. Reihe gelaufen, um gehört zu werden.

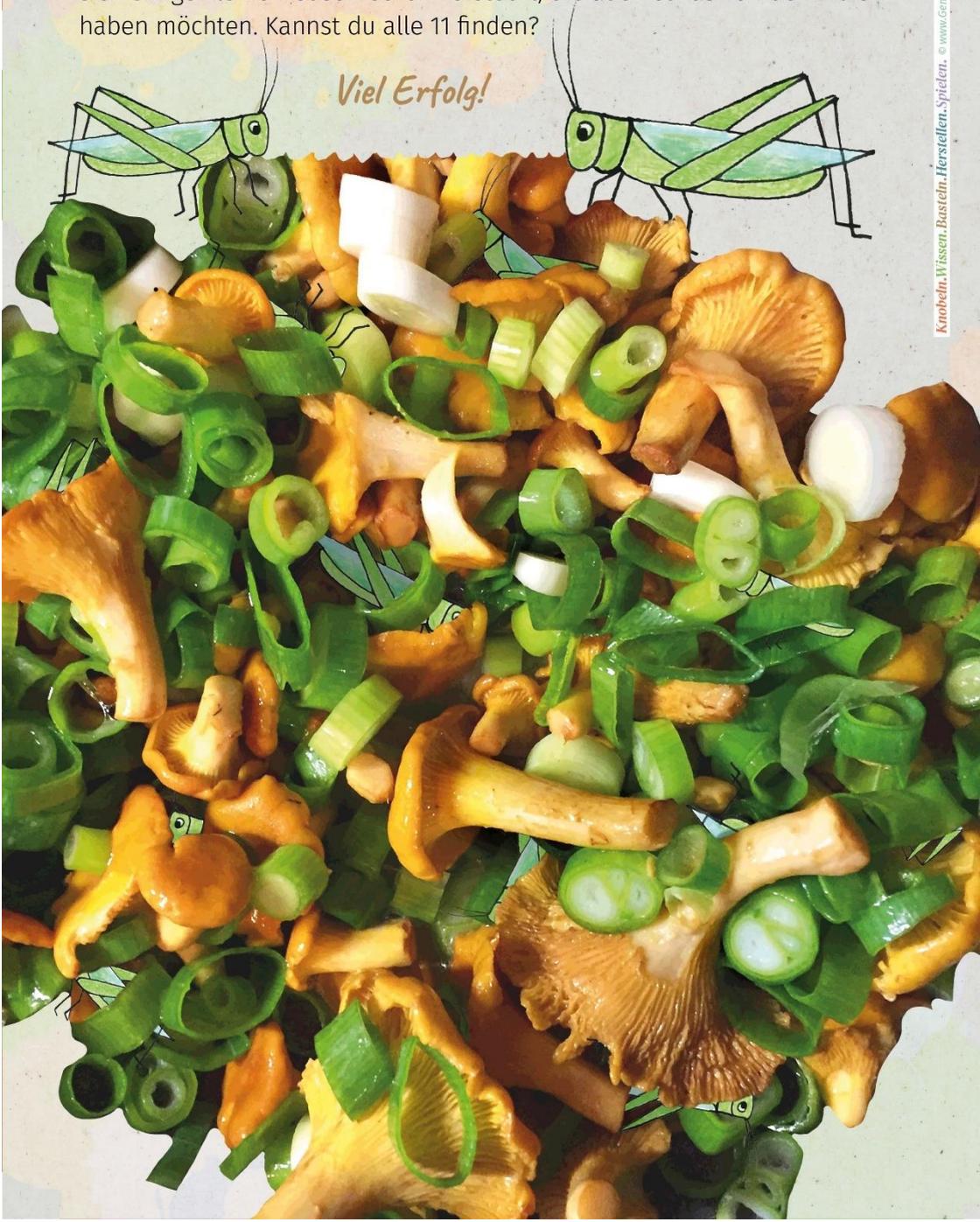
Uns hat das Singen im Freien Spaß gemacht und die Liedwahl war auf das Publikum abgestimmt, sorgfältig vorbereitet durch die gedruckten und vervielfältigten Textvorlagen, die ausgegeben wurden. So konnte jeder, der wollte, mitsingen. Etwas enttäuscht waren wir von der geringen Wertschätzung, die durch die fehlende Organisation der Technik ersichtlich wurde, obwohl die Veranstaltung lange geplant war. Was könnte verbessert werden, um die Veranstaltung zum kleinen Erlebnis werden zu lassen? Bessere Absprache der einzelnen Akteure beim zeitlichen Ablauf und Sicherstellung funktionierender Mikrophone, notfalls eben 1 oder 2 tragbare Mikrophone wünschen wir uns, um altes und neueres Liedgut miteinander zu teilen beim gemeinsamen Singen, was unser Anliegen ist.

Verein zur Förderung der Kirchenmusik

Hungrige Gäste

Hier auf diesem Bild siehst du eine leckere Pilzpfanne. Doch es haben sich einige kleine Heuschrecken versteckt, die auch etwas von den Pilzen haben möchten. Kannst du alle 11 finden?

Viel Erfolg!



Sommerliche Abendmusik

Klosterkirche Bad Klosterlausnitz

mittwochs, 18:30 Uhr

Änderungen vorbehalten!

- Eintritt frei -

07.08.2024

Violoncello und Violine
Cornelius Herrmann, Gera
Peter Wiegand, Kleinbocka

14.08.2024

Blockflötenquartett und Cello
mit Jutta Vogt, Berlin, Volker Naumann
Leitung: Barbara Lange
Bad Klosterlausnitz

21.08.2024

Orgelkonzert
Cornelius Hofmann, Annaberg-Buchholz

28.08.2024

Posaune und Orgel
Martin Zuckschwerdt, Jena
Christoph Hilpert, Jena

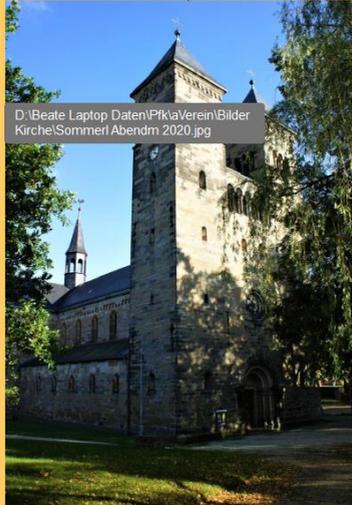


Foto: Beate Pfefferkorn

04.09.2024

Blockflöten und Gemshörner
30 Jahre Köstritzer Flötenkinder
Leitung: Frederike Böcher M. A.

11.09.2024

Posaunenchor Gera
Leitung: Kantor Martin Hesse

18.09.2024

Handglockenchor Gera
Leitung: Kantor Martin Hesse

25.09.2024

Chorkonzert der Singakademie Gera
Ole Lenzen - Klavier
Benjamin Stielau - Klavier und
Leitung

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz e. V.

Kulturförderverein des Monats Oktober 2023 - verliehen durch die Netzwerkgruppe der Thüringer Fördervereine

Kirchweih-Konzert

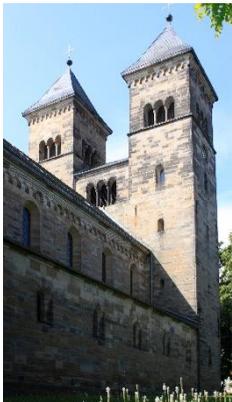
Wann? Sonntag, 3. November 2024, 16.00 Uhr

Wo? Kirche Bad Klosterlausnitz

Kosten Der Eintritt ist frei

Wer und was? Madrigalkreis Jena: „Ave maris stella“

Werke von Guillaume Dufay, Heinrich Schütz, Peep Sarapik, Edvard Grieg u.a.



eventim

Ticket
Shop



BOSE
PROFESSIONAL

Starlights[®] LIVE

DIE GRÖSSTE ORGEL-SHOW DEUTSCHLANDS

ABBA - R.E.M. - LUTHER - FAITHLESS - STING - AC/DC - PET SHOP BOYS - DEPECHE MODE
A-HA - BACH - ROLLING STONES - FLUCH DER KARIBIK - NDW - DISNEY - QUEEN - JARRE
BEATLES - BOWIE - LUTHER - KARAT - HARRY POTTER und viel mehr...

02. Okt. 2024

Einlass ab 19:00 Uhr / Beginn: 20:00 Uhr

KLOSTERKIRCHE Bad Klosterlausnitz

TICKETS:

TOURIST INFORMATION Bad Klosterlausnitz

Tel. 036601 - 80050

www.starlights.live

Hermsdorf - Rathausplatz - 19 Uhr

Donnerstag, 03. Oktober 2024



BRINGEN SIE EINE KERZE MIT

Gemeinsames Singen von 12 Liedern als Zeichen der Dankbarkeit und Einheit.

Begleitet vom **BTU** und den drei **Posaunenchor**en aus Bad Klosterlausnitz und Hermsdorf.

Mit den **Bürgermeistern** aus Hermsdorf und Bad Klosterlausnitz und
Vertretern der **Gemeinden** der Holzlandökumene.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Rathaussaal statt.

Eröffnungskonzert 40. Musikalische Woche

THE STRING COMPANY



Samstag

30.11.2024

19.00 Uhr

Klezmer Weihnachten

Weltmusik - Gipsy - Klezmer - Folk - Chanson
www.thestringcompany.com

Vorverkaufsstellen Heimsdorf:

Buchhandlung Herold - Bäckerei Nützer
Kirchbüro - Reisebüro im Globus

Vorverkaufsstellen in Bad Klosterlausnitz:

BlumenStil - Kirchbüro - Kurverwaltung

Karten-
vorverkauf:
10 €



Klosterkirche Bad Klosterlausnitz

Advents-Konzert

- Wann?** Sonntag, 8. Dezember 2024, 16.30 Uhr
Wo? Kirche Bad Klosterlausnitz
Kosten Der Eintritt ist frei
Wer und was? Der Kirchenchor Bad Klosterlausnitz und Freunde,
unter der Leitung von Helena Seliwanow



Offenes geistliches Gesprächsangebot in der Moritzklinik

In abwechselnder Verantwortung von Ehrenamtlichen der Römisch-Katholischen Gemeinde Hermsdorf und Pfarrerin Sophie Kersten von der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Bad Klosterlausnitz

Dienstag, 10. + 24. September, 17.00 Uhr, Kleiner Speiseraum

Dienstag, 8. + 22. Oktober, 17.00 Uhr, Kleiner Speiseraum

Dienstag, 5. + 19. November, 17.00 Uhr, Kleiner Speiseraum

DIE FREUDE IN UNSERER MITTE

Getauft wurden

In Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Max Werner Stüber, am 25. August 2024

Getraut wurden

In Tautenhain

Gina-Marie Kobjolke, geb. Mann und Lukas Kobjolke, am 7. Juni 2024

Wie ihr wollt,
daß euch die
Leute tun
sollen, so tut
ihnen auch.
Lukas 6,31

UNSERE GOTTESDIENSTE

September: Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? *Jeremia 23.23*

Sonntag, 1. September Kollekte: Kirchenkreis	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
Sonntag, 8. September Kollekte: Ökumearbeit	9.30 Uhr Hermsdorf, Eröffnung Straßenfest, Zum Schwarzen Bär 14.00 Uhr Tautenhain, Kirchweih
Sonntag, 15. September Kollekte: Kindernothilfefond	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
Sonntag, 22. September Kollekte: Eigene Gemeinde	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Taufe
Sonntag, 29. September Kollekte: Brot für die Welt	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Abendmahl 14.00 Uhr Tautenhain, mit Abendmahl Erntedank

Oktober: Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß. *Klagelieder 3.22f*

Sonntag, 6. Oktober Kollekte: Leipziger Mission	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
Sonntag, 13. Oktober Kollekte: CVJM	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain
Sonabend, 19. Oktober	9.00 Uhr, Ökumenischer Familiengottesdienst, Römisch-Katholische Kirche Hermsdorf
Sonntag, 20. Oktober Kollekte: Eigene Gemeinde	17.00 Uhr Bad Klosterlausnitz Hubertusmesse
Sonntag, 27. Oktober Kollekte: Diakonie	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain
Donnerstag, 31. Oktober Kollekte: Gustav-Adolf-Werk	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Abendmahl Reformationstag

November: Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. *2. Petrus 3.13*

Sonntag, 3. November Kollekte: Schulgeldsozialfond	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Kirchweih
--	--

Sonntag, 10. November Kollekte: Ökumenezentrum	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain
Sonntag, 17. November Kollekte: Gemeindedienst	17.00 Uhr Bad Klosterlausnitz Nacht der Lichter
Mittwoch, 20. November Kollekte: Regionale Anliegen	19.00 Uhr Hermsdorf, Ökumenischer Gottesdienst Freie evangelische Gemeinde Buß- und Bettag
Sonntag, 24. November Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain Ewigkeitssonntag



Gottesdienste im ASB-Pflegeheim ‚Am Lindenplatz‘

Donnerstag, 12. September, 9.45 Uhr, Seminarraum

Donnerstag, 17. Oktober, 9.45 Uhr, Seminarraum

Donnerstag, 14. November, 9.45 Uhr, Seminarraum

Kontaktdaten Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Kirchgasse 3, 07639 Bad Klosterlausnitz, www.elk-bad-klosterlausnitz.de

Pfarrerin Sophie Kersten: sophie.kersten@ekmd.de, 036601/83050, Sprechstunde n.V.

Pfarramtssekretärin Claudia Philipp-Müller: pfarramt-bad.klosterlausnitz@t-online.de, 036601/92171, Sprechstunde Mittwoch 16.00-18.00 Uhr

GKR-Vorsitzender Bad Klosterlausnitz / Weißenborn Reiner Knoch: 036601/288134

GKR-Vorsitzende Tautenhain Mike Kalecinski: 0171/6153718

Ahnenforschung Heiko Kertscher: archiv@kirchenkreis-eisenberg.de 036691/25110

Kontoinformationen der Kirchengemeinden

Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Tautenhain

Kirchenkreisverband Gera-KKA Gera

Kirchenkreisverband Gera-KKA Gera

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37

Betreff: RT-Nr.: 0805 (Bad Klosterlausnitz)

Betreff: RT-Nr.: 0885 (Tautenhain)

Die RT-Nummer bei jeder Überweisung angeben!

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz e.V.

Vorsitzende Beate Pfefferkorn: kirchenmusik-verein-bad.klosterlausnitz@gmx.de

Evangelische Bank, IBAN: DE26 5206 0410 0008 0051 41